



Markt Sulzbach a. Main
Landkreis Miltenberg

NIEDERSCHRIFT

über die **öffentliche**

**SITZUNG DES
VERKEHRSPLANUNGS-AUSSCHUSSES**

am 20.10.2025 um 19:30 Uhr

im Haus der Begegnung (Spessartstr. 4)

Zu dieser Sitzung waren alle Mitglieder des Verkehrsausschusses ordnungsgemäß geladen und der Marktgemeinderat schriftlich vom Sitzungstermin unterrichtet worden.

Anwesenheitsliste:

1. Bürgermeister

Herr Markus Krebs UWG

3. Bürgermeister

Herr Norbert Elbert CSU

Ordentliche Mitglieder

Herr Artur Hansl CSU

Herr Alexander Heß ZAG

Herr Jörg Kuhn UWG

Herr Daniel Schmitt SPD

Herr Alfred Sommer UWG

Herr Dr. Rainer Vorberg CSU

Schriftführer

Frau Birgit Maidhof

Frau Lara Sommer

T A G E S O R D N U N G

- TOP 1 Vollzug der Straßenverkehrsordnung (StVO);
Umsetzung des Parkraumkonzeptes im südlichen Ortsbereich;
Sachstandsbericht
- TOP 2 Vollzug der Straßenverkehrsordnung (StVO);
Überprüfung der Verkehrsführung in der Margarethenstraße;
- TOP 3 Vollzug der Straßenverkehrsordnung (StVO);
Überprüfung der Verkehrssituation östliche Königsberger Straße
- TOP 4 Vollzug der Straßenverkehrsordnung (StVO);
Überprüfung Parkregelungen in der Sodentalstraße (Ortseingang bis
Am Berg)
- TOP 5 Vollzug der Straßenverkehrsordnung (StVO);
Überprüfung der Verkehrsführung im OT Dornau - "Dornauer Spange"
- TOP 6 Berichte des Bürgermeisters
- TOP 6.1 Sachstandsbericht zum On-Demand Verkehr - Samstagslinie 63;
- TOP 6.2 Sachstandsbericht über Regelungen in der Grünen Lunge
- TOP 6.3 Sachstandsbericht zur Verkehrsregelung am Altenbach;
- TOP 7 Wünsche und Anträge der Marktgemeinderatsmitglieder
- TOP 8 Genehmigen der öffentlichen Niederschrift vom 07.07.2025

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung des Verkehrsplanungsausschusses, er begrüßt alle Zuhörer und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

1 Vollzug der Straßenverkehrsordnung (StVO); Umsetzung des Parkraumkonzeptes im südlichen Ortsbereich; Sachstandsbericht

Zu Beginn der Sitzung begrüßte der 1. Bürgermeister Markus den projektbegleitenden Planer vom Ingenieurbüro T+T GmbH, Herrn Mark Hofmann zum 1. Tagesordnungspunkt.

Die Unterlagen hierfür wurden im RIS mit der Ladung bereitgestellt.

Zu Beginn des Tagesordnungspunktes Parkraumkonzept informierte der 1. Bürgermeister über die vorab am 06.10.2025 durchgeführte themenbezogene Bürgerinformationsstunde.

Seitens der Verwaltung wurde die in dieser Versammlung gemeinsame getroffene Zusammenfassung der Auswertung zu den relevanten Sachverhalten vorgestellt.

Folgende Punkte und Fragen wurden anschließend im Ausschuss besprochen:

1.1. MIL 31 „Jahnstraße“:

a) Kennzeichnung weiterer Parkflächen mittels Markierungen:

>> Die Verwaltung gibt zu bedenken, dass auf Grund der Richtlinien für die Markierung von Straßen (RMS) zumeist eine Verschlechterung der Situation wegen wegfallender Parkflächen entsprechend der Größenvorgaben zu erwarten ist.

Des Weiteren müssen vorab das Staatliches Bauamt Aschaffenburg als zu ständige Straßenbaubehörde, das Straßenverkehrsamt im LRA Miltenberg sowie die Polizei Obernburg diesem Vorhaben zustimmen, was als gering erfolgsversprechend eingeschätzt wird.

Herr MGR Alexander Heß regt im Zuge dieses Diskussionspunktes allgemein eine Bewirtschaftung von öffentlichen Parkflächen an.

Beschluss:

a) Dem Antrag auf Kennzeichnung / Markierungen weiterer Parkflächen auf der Kreisstraße MIL 31 Jahnstraße wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	1
Nein:	7

Anwesend:	8
Persönlich beteiligt:	0

Namentliche Nein-Stimme: MGR Alexander Heß

b) Aufweichen (Verkürzen) der vorhandenen Parkverbotszeiten:

- >> Der Ausschuss diskutiert kurz über diesen Antrag. Es wird festgestellt, dass sich die jetzige Verkehrsführung mit der vorhandenen Beschilderung enorm verbessert hat und sieht daher keine Veranlassung zu einer Änderung.

Beschluss:

- b) Dem Antrag auf Änderung / Verkürzen der angeordneten Parkverbotszeiten in der Jahnstraße wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	1
Nein:	7

Anwesend:	8
Persönlich beteiligt:	0

c) Errichtung von Anwohnerparkplätzen:

- >> Die Verwaltung erklärt, dass bereits in der Vergangenheit gleichlautende Anträge für verschiedene Bereiche im Ortskern und umliegenden Wohngebiete beraten und abgelehnt wurden. Auf Grund dessen sieht man eine solche Festlegung ohne bestehende Satzung über die Festlegung von Anwohnerparken analog z.B. Aschaffenburg als nicht zielführend an und sieht hier keine weitere Notwendigkeit.

Beschluss:

- b) Dem Antrag auf Errichtung von Anwohnerparkplätzen in der Jahnstraße wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	1
Nein:	7

Anwesend:	8
Persönlich beteiligt:	0

d) Markierung einer weiteren Querungshilfe in der Kreisstraße:

- >> Dieser Vorschlag einer Anwohnerin bezog sich auf die vorübergehende Mehrbelastung durch eine Umleitung über die Jahnstraße in Richtung Spessartstraße und Mühlweg auf Grund der Vollsperrung Hauptstraße während des Glasfaserausbaus in der Hauptstraße und damit verbundener Schwierigkeiten für Fußgänger die Fahrbahn zu queren. Im Übrigen gelten die gleichen Parameter wegen der Zuständigkeiten wie in Punkt a) beschrieben.

Beschluss:

- b) Dem Antrag auf Markierung einer weiteren Querungshilfe auf der Kreisstraße wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	1
Nein:	7

Anwesend:	8
Persönlich beteiligt:	0

1.2. „Blumenstraße“ westlicher Teil:

a) Überprüfung der Verkehrsführung in dem Teilstück der westlichen Blumenstraße:

>> Auf Grund von Rückmeldungen einiger Anwohner nach der Einführung zu der kurzen Einbahnstraße zur Hauptstraße, wobei auch positive Rückmeldungen erfolgten, wurde dieser Aspekt auch in der Bürgerinformationsveranstaltung aktiv diskutiert. Einige Hinweise ergaben, dass sich nicht alle Verkehrsteilnehmer an diese neue Verkehrsführung hielten und entgegen der Einbahnstraße fahren würden, dass für die dort wohnenden Bürger Umwege entstehen und aus diesem Grund die Entfernung der Einbahnstraße gefordert wird.

Aus dem Ausschuss kam der Vorschlag zur Beibehaltung und Beobachtung über einen längeren Zeitraum. Die Verwaltung erklärt nochmals die Hintergründe und Forderungen seitens der Feuerwehr und Zustimmung der übergeordneten Behörden zur Erhöhung der Verkehrssicherheit an der Zufahrt der St 2309 Hauptstraße. Dieses bekräftigte ebenso der zuständige Verkehrsplaner Herr Hofmann vom Büro T+T GmbH.

Im Ausschuss wurden weitere Verkehrsvarianten diskutiert und wie folgt beschlossen:

Beschluss:

a) Dem Antrag auf Einrichtung einer kompletten Einbahnstraße in der westlichen Blumenstraße zwischen Breiter Weg und Hauptstraße wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	1
Nein:	7

Anwesend:	8
Persönlich beteiligt:	0

Beschluss:

Dem Antrag auf Beibehaltung der jetzigen Verkehrsführung mit einer Einbahnstraße in der westlichen Blumenstraße zwischen Breiter Weg und Hauptstraße wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	7
Nein:	1

Anwesend:	8
Persönlich beteiligt:	0

b) Antrag auf Geschwindigkeitsbeschränkung von 30 km/h in der westlichen Blumenstraße:

>> In der Sitzung wird vorgeschlagen, den Teil der Blumenstraße mit 30 km/h zu beschränken. Die Verwaltung erklärt, dass Kontrollen der Blumenstraße mit der kommunalen Verkehrsüberwachung auf Grund des Fehlens einer Messstelle und der Kürze der zu überwachenden Strecke ausscheidet.

Beschluss:

- a) Dem Antrag auf Geschwindigkeitsbeschränkung von 30 km/h in der westlichen Blumenstraße zwischen Breiter Weg und Hauptstraße wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	2
Nein:	6

Anwesend:	8
Persönlich beteiligt:	0

1.3. „Dornauer Weg“:

- a) Markierung / Freigabe zusätzlicher Parkflächen auf der Kreisstraße entlang der Mauer in Richtung Jahnstraße (gegenüber dem Frisör-Salon):

- >> Seitens des Planers Herr Hofmann werden hierzu die Parameter von Sichtdreiecken an Kreuzungen / Einmündungen, hier gerade zwischen zwei Kreisstraßen als auch die Forderungen des Staatlichen Bauamtes erörtert. Die Verwaltung erklärt nochmals, dass die Schaffung privater Stellflächen dem Geschäftsinhaber / Betreiber obliegt. In diesem Falle hat die Vermeidung von Verkehrsbehinderungen und verkehrgefährdenden Zuständen Vorrang.

Beschluss:

- a) Dem Antrag auf zusätzliche Schaffung von Parkflächen auf der Kreisstraße MIL 31 Dornauer Weg wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	0
Nein:	8

Anwesend:	8
Persönlich beteiligt:	0

- b) Verlegung des Standortes Eingeschränktes Haltverbot am Anwesen Nr. 5:

- >> In der Bürgerinformationsveranstaltung wurde seitens eines Anliegers vom Dornauer Weg Nr. 10 angefragt, ob eine Versetzung des Standortes des VZ 286-10 „Beginn eingeschränktes Haltverbot“ vom Ende des Grundstückes Nr. 5 um eine Hauslänge rückwärts in Richtung Ende Nr. 7 erfolgen werden kann. Auf Grund parkender Anwohner direkt gegenüber, ist die Ein- und Ausfahrt mit seinen landwirtschaftlichen Fahrzeugen fast unmöglich. Seitens der Verwaltung besteht hier Einverständnis.

Beschluss:

- b) Dem Antrag auf Versetzung des Standortes des VZ 286-10 „Beginn eingeschränktes Haltverbot“ in der Kreisstraße wird zugestimmt. Herr Hofmann vom Büro T+T GmbH fertigt entsprechend einen VZ-Plan mit der Änderung an. Die Verwaltung wird beauftragt, den Antrag mit der positiven Stellungnahme an das Straßenverkehrsamt im LRA Miltenberg weiterzuleiten.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	8
-----	----------

Anwesend:	8
-----------	----------

Nein:	0
-------	----------

Persönlich beteiligt:	0
-----------------------	----------

c) Überprüfung der Parksituation zwischen Prof.-Dr.-Dölger-Straße und Blumenstraße (Bereich der Kinderarztpraxis):

>> Seitens einiger Ausschussmitglieder und Anwohner wurde die Überprüfung der Parksituation angeregt, da es des Öfteren zu Behinderungen in der Durchfahrt im Begegnungsverkehr kommt. Gleichzeitig wurde der Nachweis der erforderlichen Stellflächen der dort praktizierenden Kinderärzte hinterfragt.

Die Verwaltung teilt mit, dass bereits im Vorfeld der Erarbeitung des Parkraumkonzeptes diese Stellflächenfrage überprüft wurden und eine Markierung bzw. Schilderhinweis auf die im Grundstück befindlichen Stellflächen vorhanden ist. Eine Vorschrift zur zwingenden Nutzung der Stellflächen durch Patienten gibt es nicht.

Im Übrigen wurde gerade aus diesem Grund bereits eine Grenzmarkierung im Kreuzungsbereich der Blumenstraße sowie die Aufstellung eines absoluten Haltverbotes oberhalb in Richtung Dornau angeregt und vom Staatlichen Bauamt bereits umgesetzt.

Beschluss:

c) Dem Antrag auf Änderung der Parkregelung in dem Teilstück des Dornauer Weges auf der Kreisstraße wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	0
Nein:	8

Anwesend:	8
Persönlich beteiligt:	0

1.4. „Prof.-Dr.-Dölger-Straße“:

a) Antrag auf Einrichtung eines Parkplatzes für außergewöhnlich Gehbehinderte:

>> Seitens einer Anwohnerin wurde wiederholt ein Antrag auf Zuweisung und Beschilderung eines Parkplatzes für außergewöhnlich Gehbehinderte auf der Straße vor ihrem Grundstück gestellt. Seitens der Verwaltung wurde mitgeteilt, dass zwar die persönlichen Voraussetzungen mit dem Ausweis und dem Vermerk „aG“ vorliegen, aber weitere Kriterien laut StVO nicht erfüllt sind. Hintergrund des Antrages ist nicht das Fehlen privater Stellflächen (Hof mit Zufahrt und Garagen sind vorhanden), sondern ein langjähriger Nachbarschaftsstreit, der auch u.a. die Bauverwaltung des Markt Sulzbach seit jeher beschäftigt.

Genau aus genannten Gründen und wegen dem Fehlen der rechtlichen Voraussetzungen wurde ein gleichlautender Antrag bereits in den letzten Jahren abgelehnt.

Im Übrigen hätte der beklagte Nachbar ebenso ein Anrecht auf bei selbiger Betrachtung einen solchen Anspruch, so dass damit Niemandem geholfen wäre.

Beschluss:

- a) Dem Antrag auf Anordnung eines personenbezogenen Parkplatzes für außergewöhnlich Gehbehinderte in der Prof.-Dr.-Dölger-Straße Weg wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	1
Nein:	7

Anwesend:	8
Persönlich beteiligt:	0

b) Überprüfung zur Änderung der Parkordnung gemäß Konzept:

- >> Für den Fall, dass kein Behindertenstellplatz errichtet werden kann, wurde von gleicher Antragstellerin angefragt, ob ein wechselseitiges versetztes Parken angeordnet werden kann, wie im Projekt seitens des Ausschusses jedoch nicht beschlossen wurde.

Beschluss:

- b) Dem Antrag auf Änderung der Parkordnung mit Festlegung wechselseitigen Parkens im Teilstück der westlichen Prof.-Dr.-Dölger-Straße wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	1
Nein:	7

Anwesend:	8
Persönlich beteiligt:	0

1.5. Information zur Erhöhung des Einsatzes der Kommunalen Verkehrsüberwachung:

- >> Der 1. Bürgermeister informiert, dass nach derzeitiger Erhöhung der KVÜ auch die Bereiche mit Arztpraxen und erhöhtem Verkehrsaufkommen im südlichen Ortsgebiet regelmäßig kontrolliert werden.

- Ruhende Verkehr mtl. 50 Stunden mit Einsatz im Ortsteil Soden
- Fließender Verkehr mit 20 Stunden

Der Ausschuss nimmt dies zur Kenntnis.

1.6. Information zur Markierung des öffentlichen Parkplatzes Am Weiher:

- >> Der Bauhof hat zwischenzeitlich die Markierung der einzelnen Parkstände vorgenommen. Die alte Pflastermarkierung war verwittert und nicht mehr erkennbar.

Der Ausschuss nimmt dies zur Kenntnis.

1.7 Antrag zur Überprüfung der Verkehrsführung ab Schulstraße / Flurweg / Kurmainzer Ring:

- >> Die Verwaltung erklärt, die derzeitige Verkehrsführung zu erfassen und Änderungsvorschläge in der nächsten Sitzung des VPLA im März 2026 vorzustellen.

Beschluss:

Dem Antrag auf Überprüfung und Vorlage von Beschilderungsvorschlägen im betroffenen Wohngebiet wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	8
Nein:	0

Anwesend:	8
Persönlich beteiligt:	0

1.8 Antrag zur Schaffung zusätzlicher Parktaschen am Neubaugelände des „Ibello-Platzes“:

- >> Der 1. Bürgermeister erörtert den Antrag aus der Bürgerinformationsveranstaltung zum „Parkraumkonzept“ am 06.10.2025. Der Ausschuss wird über das seitens der Regierung genehmigte Projekt, welches sich im Übrigen bereits in der Fertigstellung befindet, in Kenntnis gesetzt.

Eine Änderung und Neuplanung werden seitens der Verwaltung abgelehnt.

Beschluss:

Dem Antrag auf Schaffung zusätzlicher Parktaschen am „Ibello-Gelände“ wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	0
Nein:	8

Anwesend:	8
Persönlich beteiligt:	0

Nach Abschluss der Beratung zum Top 1 „Parkraumkonzept“ verabschiedet der 1. Bürgermeister Herr Krebs den Verkehrsplaner vom Büro T+T GmbH Herrn Hofmann und bedankt sich für die Teilnahme und gute Zusammenarbeit.

**2 Vollzug der Straßenverkehrsordnung (StVO);
Überprüfung der Verkehrsführung in der Margarethenstraße;**

Der Antrag eines Anwohners aus der Margarethenstraße auf Änderung der Verkehrsführung zur Verkehrsberuhigung in dem nördlichen Wohngebiet wird vom 1. Bürgermeister anhand der Planvorschläge vorgestellt.

Alle Unterlagen wurden im RIS mit der Ladung bereitgestellt.

Im Wesentlichen geht es darum, den Durchgangsverkehr zwischen Industriegebiet (Einkaufsmärkte) und Neubaugebiet Hasenhecke in der Margarethenstraße zu blo-

cken und umzulenken.

Diese Verkehrsrouten werden stets als Ausweichstrecke bei Baumaßnahmen auf der Staatsstraße Bahnhofstraße sowie als Abkürzungsstrecke in Richtung Leidersbach genutzt.

Nicht selten käme es in der Zone 30 zu gefährlichen Verkehrssituationen.

Kinder können in dem Wohngebiet nicht ohne Weiteres draußen spielen, ohne ständig auf den Verkehr zu achten.

Der Vorschlag sieht vor, den Durchgangsverkehr von der „Margarethenstraße“ komplett zu brechen, indem man den Verkehr westwärts über die zur St 2309 Bahnhofstraße querverbindenden Straßen „Karolinenstr.“, „Im Steinetz“ und „Im Hag“ im Wohngebiet bei gleichzeitiger Sperrung von Anwohnerstraßen lenkt. Die in diesem Bereich befindlichen kleineren Verbindungsstraßen „Luisenstr.“, „Annastr.“, „Alexandrastr.“ und „Agathastr.“ sollen als Sackgassen fungieren.

Dieser Vorschlag wird intensiv im Ausschuss diskutiert. Eine damit verbundene Mehrbelastung der Bahnhofstraße wird nicht befürwortet. Man spricht sich für mehr Verkehrskontrollen aus.

Seitens der Verwaltung wird erklärt, dass keine Unfallhäufungen bekannt sind.

In der Margarethenstraße hängt seit Jahren ein DSD-Geschwindigkeitsanzeiger. Die kommunale Verkehrsüberwachung wird regelmäßig im Rahmen der Einsatzmöglichkeiten mit der Überwachung des fließenden Verkehrs in den Messstellen Karolinenstraße oder Margarethenstraße eingesetzt.

In aller Regel werden auf Grund der vielen einmündenden Querstraßen und der Vorfahrtsregelung „Rechts vor Links“ keine hohe Geschwindigkeit gefahren.

Es waren in den vergangenen Jahren bereits verschiedene Vorschläge zur Sperrung des Durchgangsverkehrs Thema im VPLA. Im Ergebnis wurde bereits in der Margarethenstraße ein Durchfahrtsverbot für LKW aus Richtung Gewerbegebiet angeordnet.

Um nach der Erweiterung des Gewerbegebietes eine Verkehrsentslastung und Verkehrslenkung in der Industriestraße zu bewirken, gab es diesbezüglich Gespräche mit der Polizei, die bislang auf Grund der Gegebenheiten und Straßenführungen mit den zu beachtenden Lieferzonen verschiedener Märkte zu keinem Ergebnis führten.

Der Ausschuss regt durch die Verwaltung eine Erfassung der derzeitigen Verkehrslast in der Margarethenstraße an.

Diesbezüglich wird der Ausschuss über die bereits getätigte Anschaffung von zwei neuen Geräten, welche in beide Verkehrsrichtungen messen und erfassen können, informiert. Das eine Gerät wird seitens des Bauhofes aus der Kreisstraße MIL 31 Dornauer Weg umgehend dorthin umgesetzt.

Diesbezügliche Auswertungen auch zu KVÜ Einsätzen sollen in der nächsten Sitzung des VPLA zu Kenntnis gebracht werden.

Beschluss:

Dem Antrag auf Sperrung des Durchgangsverkehrs in der Margarethenstraße und Änderung von Verkehrsführungen in umliegenden Anwohnerstraßen wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	0
Nein:	8

Anwesend:	8
Persönlich beteiligt:	0

3 Vollzug der Straßenverkehrsordnung (StVO); Überprüfung der Verkehrssituation östliche Königsberger Straße

Dem Ausschuss wird der Antrag des MGR Herr Jörg Kuhn aus der Sitzung des MGR am 01.10.2025 vorgetragen.

Der Antrag sowie die Ausführungen zu rechtlichen Voraussetzungen wurden mit der Ladung im RIS bereitgestellt.

Herr Kuhn wird als Mitglied des VPLA das Wort erteilt und erörtert das Begehren von Anwohnern zur Schaffung einer Spielstraße bzw. eines „Verkehrsberuhigten Bereiches“.

Seitens der Verwaltung werden die unterschiedlichen rechtlichen Voraussetzungen zur „Spielstraße“ und „Verkehrsberuhigten Bereichen“ erörtert, die in diesem Falle nur zum Teil mit Umbau der Straßenbereiche erfolgen könnten.

Im vorliegenden Fall handelt es sich um reine Anliegerstraßen in einer Sackgasse ohne Durchgangsverkehr.

Beschluss:

Dem Antrag auf Einrichtung eines verkehrsberuhigten Bereiches wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	2
Nein:	6

Anwesend:	8
Persönlich beteiligt:	0

4 Vollzug der Straßenverkehrsordnung (StVO); Überprüfung Parkregelungen in der Sodentalstraße (Ortseingang bis Am Berg)

Der Ausschuss wurde über die Anregungen des MGR Herr Amrhein zur Überprüfung von Parkregelungen im Ortsteil Soden informiert.

Im Einzelnen geht es vor allem um die Parksituation in Höhe Montessorischule, in der Dr.-Karl-Reus-Straße am Kinderspielplatz und das Parken am Ortsausgang in Richtung Sulzbach.

Hier teilt die Verwaltung mit, dass letztes Jahr in Absprache mit Anwohnern in der Sodentalstraße die Parkmarkierungen halbseitig auf dem Gehweg besprochen und angepasst geändert wurden. Die Markierung wurde danach zeitnah im Herbst 2024 mit einer Markierungsfirma erneuert.

Mit der Fa. NWS wurde in Abstimmung mit der Polizei eine neue Messstelle zur Überwachung der nun mehr angeordneten und aufgestellten Geschwindigkeiten von 30 km/h in der Sodentalstraße Höhe Montessorischule eingerichtet, die monatlich regelmäßig mit der Überwachung beauftragt wird.

Wegen der Parksituation in der Dr.-K.-Reus-Straße wird die Markierung am Spielplatz überprüft und die KVÜ mit der Überwachung beauftragt.

Vor einigen Jahren wurde die Parksituation zum Ortsausgang auf Grund Anwohnerbeschwerden untersucht und in Abstimmung mit der Polizei, Straßenverkehrsamt und Staatlichen Bauamt Aschaffenburg die vorhandenen Parkverbote angeordnet. Eine Änderung wird derzeit hier nicht angeregt.

Beim Straßenverkehrsamt Miltenberg liegen weitere Anträge für den ortseinwärts fahrenden KFZ- und Radverkehr vor sowie die Überprüfung der Haltestellen vor.

Das Straßenverkehrsamt sollte diesbezüglich einen gemeinsamen Ortstermin mit der Polizei, Staatlichen Bauamt, LRA Radverkehrsbeauftragten und mit der Bauverwaltung des Markt Sulzbach anberaumen, was bislang leider noch nicht stattfand.

In diesem Zusammenhang kann das Parkgeschehen gleich nochmals mit aufgegriffen und beraten werden.

Beschluss:

Dem Antrag auf weitere Änderungen von Parkflächenmarkierungen und Änderungen der Parksituationen in Richtung Ortsausgang nach Sulzbach wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	0
Nein:	8

Anwesend:	8
Persönlich beteiligt:	0

5 Vollzug der Straßenverkehrsordnung (StVO); Überprüfung der Verkehrsführung im OT Dornau - "Dornauer Spange"

Der 1. Bürgermeister erörtert den Antrag von Anwohnern des Neubaugebietes „Auf der Birkenhöhe“ auf Neubewertung des landwirtschaftlichen Weges (sog. „Dornauer Spange“) zwischen den beiden Kreisstraßen MIL 31 „Kleinwallstädter Straße“ und „Sulzbacher Straße“ gelegen.

Die Unterlagen und Lagepläne wurden im RIS zur Sitzung bereitgestellt.

Nach Einführung des 1. Bürgermeisters in die Thematik wird seitens der Verwaltung erklärt, dass bereits im Vorfeld des Antrages ein ausführliches Gespräch zur Klärung bzw. Erörterung folgender Schwerpunkte zwischen Antragstellern und der Bauverwaltung stattfand:

- Antrag auf Neubewertung des landwirtschaftlichen Weges, welcher im Zuge der Erschließung des Baugebietes „Am Sulzbacher Weg“ nicht in Bezug auf die Verkehrsbeziehungen, tatsächlichen Nutzungen und somit auf die Lärmimmissionen untersucht worden sei.
- Bemängelt werden folgende Punkte nach Einzug in das neue Wohngebiet:
 - Fahrbahnbreite;
 - Zustand Fahrbahnbelag mit Banketten;
 - Fehlende Infrastruktur (Fahrbahnbegrenzungsstreifen, Leitpfosten, Geh- und Radweg)
 - Nutzung außer von landwirtschaftlichen Fahrzeugen und Omnibussen u.a. auch von PKW, Reitern, Radfahrern und Fußgängern;
- Schlussfolgerungen des Antrages:
 - Geschwindigkeitsbegrenzung auf 20 km/h zur Erhöhung der Verkehrssicherheit und Reduzierung der Abroll- und Fahrgeräusche;
 - Sperrung des Weges „Dornauer Spange“ für PKW und Motorräder;

Seitens der Verwaltung wird anhand von Fotos und Lageplänen die aktuelle Verkehrsführung erörtert. Der Weg ist gesperrt für Fahrzeuge aller Art über 7,5 t und für landwirtschaftliche Fahrzeuge sowie Omnibusse frei. Auf Grund einer früheren Betrachtung des Weges wurden für einen Zeitraum Geschwindigkeiten ermittelt, die keine signifikanten Überhöhungen ergaben.

Des Weiteren handelt es sich bei dieser Verbindungsstraße um einen öffentlich gewidmeten Weg in der Baulast des Marktes Sulzbach. Keinesfalls ist dieser Weg als Schulweg eingeordnet und als solcher anzusehen. Diese Tatsache wurde den Beschwerdeführern sowohl im Gespräch im Bauamt als auch in der Sitzung des VPLA so übermittelt und dringend die Nutzung des sicheren vorgeschriebenen Schulweges vom Neubaugebiet über die Sulzbacher Straße zur offiziellen Haltestelle am Bürgerhaus Dornau angeraten.

Der Ausschuss wurde über die Erkenntnis aus der Vorbereitung auf die Sitzung informiert, dass auf Grund der besonderen Lage der „Dornauer Spange“ zu den einmündenden Kreisstraßen (Kleinwallstädter Straße innerorts und Sulzbacher Straße außerorts) festgestellt wird, dass unterschiedliche Geschwindigkeiten auf dem Weg gefahren werden können und insofern eine Regelung in eigener Zuständigkeit (z.B. Aufstellen einer Ortstafel oder Beschränkung auf 30 km/h) getroffen werden sollte. Hier wird man ein gemeinsames Gespräch mit dem Landkreis (Straßenverkehrsamt) sowie mit dem staatlichen Bauamt und der Polizei im Rahmen einer Verkehrsschau vornehmen bzw. mit den Behörden diesbezüglich in Kontakt treten.

In Vorbereitung der anstehenden Baumaßnahme der Westfrankenbahn mit der Vollsperrung des Bahnüberganges in der Hauptstraße wurde seitens der Verwaltung vorsorglich und in Absehbarkeit eines erhöhten Verkehrsaufkommens für diese „Dornauer Spange“ eine Einbahnstraßenregelung in Fahrtrichtung Sulzbach mit einer Geschwindigkeitsbeschränkung von 30 km/h angeordnet. Diese wurde mit dem Straßenverkehrsamt, der Polizei und mit den Landwirten abgesprochen. (Auch die Antragsteller wurden beim Gespräch in der Bauverwaltung unterrichtet).

Seitens des Ausschusses werden die verschiedenen Vorschläge diskutiert. Es gibt einen Hinweis, dass seitens der Verwaltung die offizielle Benennung der verwendeten umgangssprachlich Bezeichnung „Dornauer Spange“ geprüft werden solle.

Auf Anfrage wird den Antragstellern mit Zustimmung des Ausschusses das Wort erteilt, wonach nochmals alle Fragen zur Rechtmäßigkeit der vorwiegenden Nutzung durch PKW, zum Ausbauzustand und zur Betrachtung der Lärmimmissionen erörtert wurden.

Die Verwaltung erklärt zur geforderten Geschwindigkeitsbeschränkung von 20 km/h und Sperrung weiterer Nutzer (bislang für 7,5 t frei), dass diese Beschilderungen sogenannte „Alibibeschilderungen“ werden.

Momentan sind weder durch die kommunale Verkehrsüberwachung auf Grund einer fehlenden Messstelle Geschwindigkeitsmessungen auf dem landwirtschaftlichen Weg möglich und man erwartet nicht, dass seitens der Polizei auf einem „Feldweg“ wegen unerlaubten Befahrens Kontrollen erfolgen werden.

Zwar sind die Stunden im fließenden Verkehr auf mtl. 20 erhöht worden, aber deshalb ist es auf Grund einiger Vorgaben nicht möglich, alle genehmigten Messstellen einmal im Monat zu bedienen, so dass sich auf Grund dessen für die Verwaltung die Frage nach dem Aufwand und Nutzen zur Überwachung eines „Feldweges“ ergibt.

Den Antragstellern wurde auf Nachfrage wiederholt mitgeteilt, dass seitens der Bauverwaltung eine Überprüfung des landwirtschaftlichen Weges und ebenso eine mögliche fußläufige Anbindung ab dem Neubaugebiet zum Sportplatz am Wald dann in Folge mit dem Bauausschuss geprüft werde.

Nachfolgend stellt der Vorsitzende folgende sich aus der Diskussion ergebenden getrennten Anträge zur Abstimmung:

Beschluss:

Dem Antrag auf Sperrung der „Dornauer Spange“ für jeglichen fließenden Verkehr, ausgenommen Landwirtschaftliche Fahrzeuge, Omnibusse und Radfahrer frei, wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	6
Nein:	2

Anwesend:	8
Persönlich beteiligt:	

Namentliche Nein-Stimme: 1. Bürgermeister Markus Krebs

Beschluss:

Dem Antrag auf Geschwindigkeitsbegrenzung Tempo „20 km/h“ in der Dornauer Spange wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	0
Nein:	8

Anwesend:	8
Persönlich beteiligt:	

Beschluss:

Dem Folgeantrag zur sofortigen und dauerhaften Beibehaltung der im Zuge der Vollsperrung des Bahnüberganges BÜ II vorübergehend angeordneten Einbahnstraße mit 30 km/h in Fahrtrichtung Sulzbach wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	0
Nein:	8

Anwesend:	8
Persönlich beteiligt:	

6 Berichte des Bürgermeisters**6.1 Sachstandsbericht zum On-Demand Verkehr - Samstagslinie 63;**

Der 1. Bürgermeister setzt den Ausschuss über das vorliegende Ergebnis im On-Demand Verkehr zur Linie 63 in Kenntnis und erörtert die vorliegende Analyse des Samstagsverkehrs für den Zeitraum Dezember 2024 bis September 2025.

Die Ergebnisse sind insgesamt positiv zu sehen, so dass auf Grund dessen seitens des 1. Bürgermeisters eine Erweiterung des Linienangebotes um je 2 weitere Fahrten pro Strecke und Verlängerung des Vertrages um ein weiteres Jahr in 2026 vorgeschlagen und die Verkehrsgesellschaft mbH Untermain diesbezüglich angefragt wird.

Der Ausschuss nimmt diese zur Kenntnis.

6.2 Sachstandsbericht über Regelungen in der Grünen Lunge

Der 1. Bürgermeister informiert den Ausschuss über die Gespräche mit der Polizei und die künftige Beschilderung der „Grünen Lunge“ zur Freigabe des bisherigen beschilderten Gehweges nun auch für Radfahrer und Elektro-kleinstfahrzeuge.

Der Ausschuss nimmt dies zur Kenntnis.

6.3 Sachstandsbericht zur Verkehrsregelung am Altenbach;

Der 1. Bürgermeister informiert den Ausschuss über Gespräche mit Anliegern und Gewerbetreibenden in der Straße Am Altenbach und über die damit verbundenen Verkehrsprobleme seit Inbetriebnahme des erweiterten Gewerbegebietes Am Altenbach.

In Folge dessen wurde seitens der Verwaltung im direkten Einmündungsbereich Am Altenbach in Richtung Industriestraße eine Haltverbotsstrecke angeordnet. Die Ausführung erfolgte bereits seitens des gemeindlichen Bauhofes

Der Ausschuss nimmt dies zur Kenntnis.

7 Wünsche und Anträge der Marktgemeinderatsmitglieder

Es liegen keine protollrelevanten Sachverhalte vor.

8 Genehmigen der öffentlichen Niederschrift vom 07.07.2025

Beschluss:

Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 07.07.2025 wird vollinhaltlich gutgeheißen und genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	8
Nein:	0

Anwesend:	8
Persönlich beteiligt:	0

Nach Abschluss dieses TOP's schließt der Vorsitzende die öffentliche Sitzung und bedankt sich bei den anwesenden Ausschussmitgliedern für die Mitarbeit.

Markus Krebs
Vorsitzender

Birgit Maidhof
Schriftführer